

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tagesblatt Niesfa.
Gerners Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht und des
Rates der Stadt Niesfa, des Finanzamts Niesfa und des Hauptzollamts Weißen, sowie des Gemeinderates Gröda.

Postkonto: Dresden 1530
Groszstraße Niesfa Nr. 52.

Nr. 128.

Sonnabend, 3. Juni 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 24.— Mark ohne Frangierlohn, Einzelnummer 1.50 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 30 mm breite, 3 mm hohe Grundzeile (8 Silben) 4.50 Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufsatz, Nachweilungs- und Vermittlungsgebühren 1 Mark. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt 10%, wenn der Betrag versandt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Niesfa. Schließige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. Im Falle höherer Gewalt — Krieg, oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller seinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises, Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Niesfa. Geschäftsstelle: Grotzstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Pöhnel, Niesfa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Niesfa.

Bei dem sich in der wärmeren Jahreszeit stellenden Bedürfnis zum Baden im Freien werden die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher, insbesondere auch in Rücksicht auf den Nutzen des Badens für die Gesundheit, zumal wenn es mit Schwimmbädern verbunden ist, veranlaßt, diesem Bedürfnis möglichst Rechnung zu tragen und — zur Verhütung von Unfällen — geeignete Badeplätze in Flüssen oder Teichen ausfindig zu machen und abzustaken, auch durch örtliche Bekanntmachung und polizeiliche Aufsicht dahin zu wirken, daß das Baden auf die abgetrockneten und gekennzeichneten Plätze — aus Sicherheitspolizeilichen Gründen, sowie im Interesse des Schutzes der übrigen an den Ufern anliegenden Grundstücke — beschränkt bleibt. Bei der Auswahl der Badeplätze ist darauf zu achten, daß auch solche für Schüler geeignete bestimmt werden. Die Amtshauptmannschaft ist gern bereit, bei Anlegung von Badeplätzen sachverständigen Rat und ev. finanzielle Unterstützung zu vermitteln. Bezüglich des Badens in der Elbe gelten die Vorschriften des Elbstromgesetzes. Großenhain am 1. Juni 1922. 881 El. Amtshauptmannschaft.

Niesfaer Stadtschuldverschreibungen.

Bei der erfolgten diesjährigen Auslosung sind folgende Nummern gezogen worden.

I. von der 1901er Anleihe:

Lit. A zu 2000 M. die Nr. 37 und 76,
„ B zu 1000 M. die Nr. 126, 179, 202, 223, 243, 273, 324 und 380,
„ C zu 500 M. die Nr. 464, 533, 557, 584, 611, 636, 673, 697, 730, 770,
791, 828, 853, 872, 944, 971 und 994.

II. von der 1908er Anleihe:

Lit. A zu 2000 M. die Nr. 22 und 49,
„ B zu 1000 M. die Nr. 107, 144, 190 und 245,
„ C zu 500 M. die Nr. 372, 437, 464, 522, 554 und 573.

Die zur Tilgung der 1901er Anleihe nötigen Stücke sind durch Verkauf erlangt worden.

Die Beträge der gelösten Schuldverschreibungen, deren Verzinsung am 31. Dezember 1922 ausfällt, können vom 15. Dezember dieses Jahres an gegen Einreichung der Stücke und der noch laufenden Zinscheine bei unserer Stadtkassenscheine erhoben werden.

Von in früheren Jahren ausgelassenen Stadtschuldverschreibungen sind noch nicht zur Einlösung gebracht worden:

Lit. B Nr. 139, Lit. C Nr. 795.

Lit. B Nr. 131 und 243.

Lit. C Nr. 333 und 391.

Pfingsten.

Von Gustav Schüler.

Ueber die noterkennende Welt
Wirf deine Flamme, heiliger Geist,
Der sich in die Sterne hehlt,
Der die Sonnen mit sich reißt.

Gib uns Kraft, die in Unkraft sind,
Gib uns Liebe, die hassestimm ist,
Gib uns Licht, die irr und blind,
Nach unsrer dürstenden Seelen satt.

Gib uns Glauben, die glaubensteer,
Schaff aus dem Glauben heilende Tat,
Komm mit deinen Händen her
Ueber der Menschheit frierende Saat.

Wirf Deine Flamme in unsere Not,
Ob alle Herzensträfte verrot,
Rett' uns vom langsam würgenden Tod,
Komm, du der Menschheit heiliger Geist!

Pfingstgeist.

„Pfingsten ist kommen, nun schmückt sich der Wald und die Heide, Garten und Wiese, sie prangen im festlichen Kleide, nieden die Flur, droben der blaue Ager glänzt im Frühlingsschmelde.“ So singt Karl Gerolds Dichtermund und spricht damit ihnen allen aus der Seele, die in den lieblichen Tagen der Pfingsten aus niedriger Häuser dampfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerbeständen, aus dem Drude von Giebeln und Dächern, aus der Straßen quetschender Enge, um mit Haut zu reden, hinauszukommen in die vom Frühlingssodem frischbelebte, malenfarbene Natur. Wo aber die Heide, die denen auch das folgende Wort des Dichters aus der Seele gesprochen ist: „Pfingsten ist kommen, so komm auch, der alles belebet, Odem des Dächern, der ein auf den Wässern geschwebet, der mit Gedraus vormalig zu Seelen durchs Haus und durch die Herzen geblüht?“ Wie vielen ist Pfingsten weiter nichts als ein Fest des Frühlings draußen in der Natur, aber nicht das Fest dessen, der mit seinem Lebensodem aus der Höhe den inneren Frühling, den Geistesfrühling, den Herzensfrühling in der Menschheit wachgerufen hat und immer neu wachrufen will; des himmlischen Geistes und Helfers, den in neuer Fülle auf sich herab zu lassen, die Christenheit allerorten in frommer Andacht an geweihter Stätte sich vereinigen soll zu dem Pfingstgebet: „D heiliger Geist, sehr sei uns ein und laß uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne!“ Oder läte es nicht, daß dieser himmlische Geist und Helfer bei uns einkehrt, wohnt und waltet? Wenn unser Volk sich in allen seinen Gliedern irgend etwas nötig braucht, dann ist es die Kraft des Geistes aus der Höhe. Solange er nicht in ihm wieder ein richtiges Pfingsten schafft, solange kann ihm nicht gründlich aufgeholfen werden. Winterstarre liegt lähmend auf seiner Seele. Aber es leitet zu der Frühlingssonne, die diese Winterstarre bricht und fruchtbares Grün und Blüten weckt. Diese Frühlings-

sonne ist der Geist Gottes, den das Pfingstlich treffend als „Herzenssonne“ und „Himmelslicht“ bezeichnet. Alles andere gleicht dem elektrischen Licht, das wohl leuchtet und Maschinen treiben und noch andres mehr kann, aber nicht die belebende Kraft des Sonnenlichts zu ersehen vermag. O daß es Pfingsten würde in unserm Volk, christliches Pfingsten! Daß es zunächst bei denen solch Pfingsten würde, die sich getreulich zur Kirche halten, und daß sie den Pfingstgeist weitertragen! Denn er bringt von Person zu Person, von Herz zu Herz, von Leben zu Leben weiter. Möchte er sich an ihnen und durch sie bewähren als der Geist der Wahrheit, der in alle Wahrheit leitet, der uns durch alle die dunklen Rüssel und Zweifel der Gegenwart hindurch zur Klarheit und Gewißheit verhilft wie über alle Fragen des Herzens und Lebens so insonderheit über die höchste und wichtigste Herzens- und Lebensfrage: „Was muß ich tun, daß ich selig werde?“ — als der Geist der Kraft, der uns stark und tüchtig macht zu entschiedenem Kampfen gegen die gerade heututage so schweren Versuchungen und Anfechtungen aller Art und zu geduldigem Ausdauern unter dem harten Druck der Not der Zeit; — als der Geist des Friedens, des immer freudigen Seelenfriedens, den uns die Welt mit all ihrer Luft nicht geben und mit all ihrer Last nicht nehmen kann; — als der Geist der Liebe, der die kalte Selbstsucht aus den Herzen verbannt und sie mit der wahren, selbstlosen, opferbereiten Liebe erfüllt, diesem allerheilsamsten Rettungsmittel für die inneren Schäden und Wunden, die unser armes Volk noch vollends zugrunde zu richten drohen; — als der Geist der Sucht, der uns im Gegensatz zu der sittlichen Ungebundenheit und Willkür des Unglaubens unserer Tage allerwegen fest und sicher an die unumwandelbare Regel und Richtschnur des göttlichen Willens und eines im Glauben geschärfte Gewissens bindet; — als der Geist der Lebendigen Hoffnung, der uns auf unserer Wanderfahrt durch die drückende Unvollkommenheit des Diesseits das verheißene selbige Ziel treibt vor die Seele stellt und das alles, indem er den Wunden an Jesus Christus in uns weckt und härtet; — kurzum als der heilige Geist Gottes, der mit himmlischen Kräften an den Menschen arbeitet, daß es Frühling in ihnen werde. Am Himmelfahrtstage ist in Wittenberg an Luther's Grab die Bundesurkunde des Deutsch-evangelischen Kirchenbundes feierlich unterzeichnet worden, in dem sich die evangelischen Landeskirchen Deutschlands zu einer festgefühten Gemeinschaft vereinigt haben. Eine neue Form — die Erfüllung eines seit den Tagen der Reformation ersehnten und erstrebten Ziel. Möchte der pfingstliche Geist den rechten Inhalt in diese Form gießen. Möchte er dem neuen Kirchenbund allerorten viele lebendige Glieder schaffen, daß er seinen Zweck kräftig und geduldig verfolgen kann, in harter Einsamkeit die großen Aufgaben der Reformation in unserm Volke und darüber hinaus verwirklichen zu lassen. — „Du heiliger Geist, bereite ein Pfingsten nach und fern.“
Harrer Friedrich.

Derliches und Sächsisches.

Niesfa, den 3. Juni 1922.

Bitte an die Einwohnerschaft. Um die zur 63. Hauptversammlung des Sächsischen Landesverbandes „Gabelsberger“ hier anwesenden auswärtigen Gäste zu beherbergen, ist bei dem herrschenden Mangel an Gastschulden eine größere Anzahl von Privatquartieren dringend zu bitten. Der Niesfaer Stenographenverein richtet deshalb im Anzeigenteil vorl. Nr. an die verehrte, stets gastfreundliche Einwohnerschaft die herzliche Bitte, für die Nacht

vom 10. zum 11. und in einzelnen Fällen auch vom 11. zum 12. Juni nach Möglichkeit Betten zur Verfügung zu stellen. Das Schützenfest wird heute, Sonnabend, abends 9 Uhr mit dem Zapfenstechen eingeleitet werden. Am 2. Feiertag findet früh Bedrück und nachmittags Festzug statt, zu dem die Schützen und sonstigen Teilnehmer um 1 Uhr im „Wettiner Hof“ stellen. Für Mittwoch nachmittag 3 Uhr ist ein Kinderfest angesetzt. Etwas später darf das Fest auf eine rege Teilnahme aller Schichten der Bevölkerung rechnen. Die Hoffestbesichtigungen auf dem Schützenplatz beginnen am 1. Feiertag.

Im Stadtpark wird am ersten Feiertag ein Instrumental-Frühkonzert stattfinden. Am zweiten Feiertag früh wird der Männergesangsverein Sängerkreis Niesfa unter Leitung von Herrn Kurt Golle sein „Pfingstfest“ veranstalten. Beide Veranstaltungen beginnen früh 7 Uhr. Auf die heutige Anzeiger des Stadtparkwirts sei aufmerksam gemacht.

Diebstahl. Am 3. Juni vorm. gegen 10.30 Uhr sind aus einer diesigen Gastwirtschaft zwei weiße Eisenblechbüchsen, von denen eine zwei gekreuzte schwarze Streifen gehabt hat, gestohlen worden. Als Täter kommen zwei junge Leute in Frage. Der eine ist 1,70 groß, 17 bis 19 Jahre alt, hat dunkelblondes nach hinten gekämmtes Haar und war mit braunem Jackett bekleidet, der andere ist 1,40 bis 1,50 groß, etwa 16 Jahre alt, hat blondes nach hinten gekämmtes Haar und ein zwerghaftes Aussehen. Beide sind ohne Kopfbedeckung gelaufen. Etwas Wahrscheinliches, die zur Ermittlung des Täters führen können, wolle man der hiesigen Kriminalabteilung mitteilen.

Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft. In der Bilanzierung konnte ein vorzüglicher Abschluß für 1921 vorgelegt werden. Auf das erhöhte Aktienkapital sollen 16 Prozent Dividende zur Ausschüttung gelangen. Bemerkenswert ist, daß das Institut in der Lage war, die enorm erhöhten Umlauf durch reguläre Einnahmen auszugleichen und dabei die Reserven noch derart zu vergrößern, daß diese heute mit rund 352 Millionen Mark das 350 Millionen Mark betragende Aktienkapital übersteigen. Die gesamten Einnahmen aus eigenen Effekten-Geschäften, die sehr bedeutend sein dürften, sind nicht unter Einnahmen ausgemessen und daher wohl als stille Reserven verwandt worden, die damit eine bedeutende Höhe erreicht haben und eine Gewähr für die Stabilität der Dividende bieten dürften. — Wir verweisen auf das heutige Inserat dieses Institutes, mit dem eine Veränderung der Aktienstunden bekannt gegeben wird.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft. In der Ausschüttung der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft vom 30. v. M. wurde der Vorstand wie folgt organisiert: Es wurde bestimmt, daß nach wie vor Herr Direktor Oskar Thieme in Dresden die kaufmännische Leitung, Herr Direktor Curt Hubert in Dresden die technische Leitung inne haben soll. Außerdem wurde zwecks Herstellung einer engeren Verbindung des Unternehmens mit der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbschiffahrt, Aktiengesellschaft in Dresden, der Direktor der letzteren, Herr Robert Witz in Dresden, in den Vorstand mit aufgenommen.

Ein Jugendtag der arbeitenden Jugend für ganz Sachsen findet am 1. und 2. Pfingstfeiertage in Weißen statt. Am 2. Feiertage wird auf dem Marktplatz eine große Demonstration abgehalten werden, bei der Ministerpräsident Bud die Hauptrolle spielen wird. Auf Beschluß der Stadtverwaltung wird die Stadt beslaggt werden. Auch werden Ehrenporten gebaut werden. In sechs Ortsgruppen fahren am Sonnabend die auswärtigen Teilnehmer von Dresden nach Weißen.

von der 1901er Anleihe:
Lit. B Nr. 188, 261 und 342,
„ C Nr. 549,
„ D Nr. 915, 976 und 1045.
Der Rat der Stadt Niesfa, am 2. Juni 1922.

findet im Stadtpark die
Wittwoch, den 7. Juni 1922, vormittags 8 Uhr

Grasversteigerung

Ratt. Desgleichen anschließend (gegen 10 Uhr) Grasversteigerung auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. Treffpunkt: Festplatz. Kleingeld ist mitzubringen.

Der Rat der Stadt Niesfa, am 2. Juni 1922.

Öffentliche Gemeinderatsitzung Mittwoch, den 7. Juni 1922, abends 7 Uhr im Rathhof Weitzer. Tagesordnung hängt aus.

Weida bei Niesfa, am 2. Juni 1922.

Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Amtshauptmannschaft Großenhain wird die Poststraße in Tiefenau wegen Aufbringen von Massenschutt vom 7. 6. bis 14. 6. dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Zwandberg und Wälkain des. Hauptstraße und Kofelg vertrieben.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Tiefenau, am 2. Juni 1922.

Der Gutsvorsteher.

Die Ausräumung der Gemeinde soll Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr im Reithausen Garkhof meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Siehepa, den 3. Juni 1922.

Riedel, Gemeindevorstand.

Bezirksarbeitsnachweis Großenhain, Nebenstelle Niesfa

Bahnstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.

Rostenlose Arbeitsvermittlung und Stellennachweis für Jedermann. Arbeitszeit für Frauen vorm. 8—10, für Männer 10—12, Uhr.

Offene Stellen für: 2 Biegeldecker, 2 Schieferdecker, 9 Hütler, 2 Tischler, mehrere Maschinenflicker und Schmiebe, 1 Handlungsgeselle aus der Tricotfabrik, 1 Stenotypist, mehrere Hausmädchen, Zimmermädchen, Küchenmädchen, landw. Gehilfen, Pferdeburden, Mägde, 1 Bäderlehrling, 1 Friseurlehrling, 1 Schmiebelehring, 1 Hütlerlehrling, 1 Gattlerlehrling, 1 Tischlerlehrling eine Anzahl kräftige Arbeiter, 1 Fahrradschlosser, 1 Maler.